



Die Cinque Terre, ein neun Kilometer langer Küstenstreifen zwischen Genua und La Spezia, ist eine kleine Welt für sich.

magie hoch fünf

Fünf Dörfer an einer wildromantischen Küste. Fünfmal Postkartenidylle mit farbigen Häusern, winkligen Gassen und terrassierten Gärten. Fünf Länder, wo sich der intensive Duft der Kräuter mit dem des Meeres mischt. Unzählige magische Momente für Naturästheten und Gourmets.

Die Cinque Terre, der Küstenstreifen zwischen Genua und La Spezia, ist nur 9 km lang. Eine kleine Welt für sich, die den Vergleich mit der benachbarten Riviera nicht zu scheuen braucht. Wie Storchennester hocken vier der fünf Dörfchen auf den Felsen: Vernazza, Corniglia, Manarola, Riomaggiore. Nur Monterosso liegt flach am Meer. Herausgeputzt wie im Bilderbuch, vermitteln sie alle Italien pur.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Darüber zu streiten, welches denn nun das schönste Dorf sei, ist eine beliebte Beschäftigung von internationalen Wandergruppen, wenn es in der Cinque Terre wieder mal regnet. Oder wenn man vor der Anzahl der wunderschönen Auf- und Ab-Wanderpfade, durch eine einzig-

artige Blumen- und Pflanzenwelt, buchstäblich in die Knie geht. Immer mit Blick aufs grosse Blau. Oder wenn man sich genüsslich der ursprünglich gebliebenen Küche widmet: Thunfischeier (Bottarga), Spaghetti mit Seeigel oder doch lieber die Gemüsetorte, begleitet von einem Glas «5 terre»? Eine gute Gelegenheit, über die Herrlichkeiten nachzudenken, die der kommende Tag bereit hält: Kirchen besichtigen, wandern oder nur sitzen und schauen? In den Cinque Terre hat man mehr als drei Wünsche frei. Autofrei geblieben sind sie langsam zu geniessen. Kleine (1 bis 3 Stunden) und grosse (5 Stunden) Rund- und Wanderwege beginnen oft im Ort und enden bei Aussichtspunkten, die von einer Kirche «behütet» werden.

Dagmar Oehri
sofa@volksblatt.li

Ciao aus dem sonnigen Monterosso



Seit zwanzig Jahren lebt die Ruggellerin Ruth Spalt in der Cinque Terre.

Die Ruggellerin Ruth Spalt lebt seit zwanzig Jahren mit ihrem Mann Euro, ihrer Schwiegermutter, zwei Hunden, einer Katze, Hühnern und Kaninchen in Monterosso. Neben der Pflege des grossen Gartens – die Familie stellt ihren eigenen Hauswein und eigenes Olivenöl her – arbeitet sie seit 13 Jahren an der Rezeption des Hotels Porta Roca, dem «schönsten Plätzchen von Monterosso».

Dem SOFA verrät sie weitere fünf Lieblingsplätze:

- Von Riomaggiore nach Portovenere (nicht überlaufen) wandern. Am Abend mit dem Schiff zurück.
- Das Restaurant Belvedere (frische Fische).
- Die Enoteca internazionale von Italo (ein gutes Glas Wein, eine Bruschetta dazu).
- Der Keramikladen von Christiana und Marina hinter der Kirche (auch persönliche Anfertigungen).
- Der Bazar von Grazia für alles, was fehlt – von der Taucherbrille bis zur Seife.